

# Elefantenstark

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **114 (1988)**

Heft 42

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-618985>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Rossmist

Im *Zolliker Boten* regte eine Leserin unter anderm an: Pferdehalter inskünftig mit der siebenfachen Hundesteuer belegen, weil Pferde bei nasser Witterung die Wege kaputtmachen und «hie und da Exkremente auf Wanderwege fallen lassen». Reaktion aus dem Abonnentenkreis: Pferdendüngung ist, im Gegensatz zum bakteriell hochgradig verseuchten, an den Schuhen hängenbleibenden Hundekot, umweltfreundlicher Naturdünger ohne chemische Nebenwirkungen. Gegenvorschlag: Verdoppelung der Hundesteuer, und die zweite Hälfte unter die Pferdehalter verteilen als Belohnung für aktiven Umweltschutz. *shz*

## Triathlonkämpfer

Fritz Fels, Kolumnist der *Quick*, bezeichnet sich als Triathlonkämpfer: «Acht Stunden Büro, acht Stunden Fernsehen und dabei essen und trinken, und noch acht Stunden Schlaf. Das ist mein Triathlon. Und zwar schon seit Jahren.» *G.*

## Was essen?

Wild, Pilze, Wein, Kalbfleisch, kaltgepresstes Olivenöl, Fisch: Man muss sich fragen, was man überhaupt noch bedenkenlos essen kann. Dazu Christoph Wagner in Wiens *Kurier*: «Würde man alles, was man mit Vorsicht oder lieber gar nicht geniessen sollte, vom Speisezettel streichen, so würde selbst der Menüplan eines Trappistenklosters zur Fastenzeit opulent dagegen aussehen.» *wt*

## Konsequenztraining

Ein verantwortungsbewusster, auf einem Spezialgebiet tätiger deutscher Kleinverleger sprach geradezu bedauernd von «buchmessespezifischem Kram» ... *Boris*

## Elefantenstark

Ein grosses deutsches Reisebüro wirbt für eine seiner Fernreisen: «Elefantenstarker Urlaub in Kenia ab 2226 Mark.» Es geht einem durch Mark und (Elfen-)Bein. *G.*



JOHANNES BORER